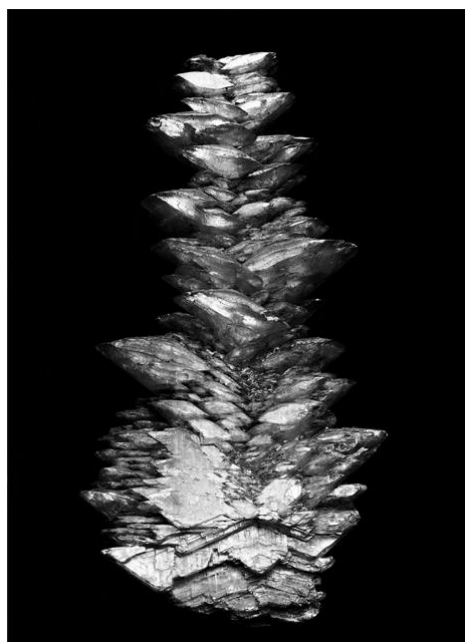




© Isabelle Le Minh / ADAGP, Paris 2020



© Alfred Ehrhardt Stiftung

Isabelle Le Minh: After Alfred Ehrhardt – *Cristal réel*

2. Mai bis 21. Juni 2020

Eröffnung: Freitag, 1. Mai 2020, 19–21 Uhr

Eröffnungsrede: Sonia Voss, Kuratorin der Ausstellung

Mit der ersten Präsentation in Deutschland der Ausstellung *Cristal réel* der deutsch-französischen Künstlerin Isabelle Le Minh (*1965) kommt die normalerweise im Verborgenen bleibende Archivarbeit der Alfred Ehrhardt Stiftung zur Geltung: die Inventarisierung von ca. 20.000 Fotografien und Restaurierung von 1.000 Glasplatten. Diese Archivarbeit bietet nicht nur den Humus für weitere kunsthistorische Forschungen, sondern auch Inspiration für neue künstlerische Auseinandersetzungen.

Der Aufgabe, sich mit Alfred Ehrhardts Werk auseinanderzusetzen, haben sich schon einige zeitgenössische Künstler*innen gestellt. Aber noch nie wurde Ehrhardts Werk so intensiv, direkt und tieferschürfend interpretiert wie von Isabelle Le Minh. Ihre neue Arbeit ist Teil ihrer Werkgruppe *After Photography*, mit der sie die Werke von Meisterfotografen neu interpretiert und deren Schaffensweisen hinterfragt. Nach ihrer Auseinandersetzung mit Henri Cartier-Bresson, Hiroshi Sugimoto sowie Bernd und Hilla Becher folgt nun Alfred Ehrhardt.

Isabelle Le Minh thematisiert die fotohistorischen Bedingungen wie fototheoretischen Hintergründe der Fotografie, indem sie in ihrer künstlerischen Arbeit auf konzeptuelle Weise Teilaspekte des fotografischen Archivs hervorhebt. Dafür wählte sie mit Alfred Ehrhardts Kristallefotografien eines seiner faszinierendsten Konvolute, das aus 600 Fotografien und 400 Glasnegativen besteht. Nicht von ungefähr, denn Le Minh hat vor ihrem Kunststudium Kristallografie studiert – sie versteht die Welt der regelmäßig geformten Kristalle auch aus naturwissenschaftlicher Sicht. Der Ausstellungstitel *Cristal réel* ist ein Begriff der Kristallografie und bezeichnet unvollkommene Kristalle, wie sie in der Natur vorkommen.

Die Ausstellung basiert auf zwei neuen Serien: *Kristallklar* und *Cristallogrammes*. In *Kristallklar* kombiniert Le Minh Ehrhardts Negative inklusive ihrer Fehler und Retuschen mit Aufnahmen von im Internet gefundenen Landschaften der jeweiligen Herkunftsorte dieser Kristalle. Die Künstlerin spielt mit dem ambivalenten Charakter der Fotografie: zum einen ist sie sachliches Dokument, zum

anderen ist sie subjektive Konstruktion; einerseits behandelt Ehrhardt Kristalle als wissenschaftliche Forschungsgegenstände, andererseits macht er sie zu Objekten seiner ästhetischen Weltanschauung. *Crystallogrammes* ist eine Serie von Fotogrammen, bei denen kleine, abstrakte Konstruktionen aus fotografischen Archivmaterialien auf lichtempfindlichem Papier so platziert werden, dass sie in ihrer endgültigen Form aussehen wie Kristalle.

Krönendes Highlight der Ausstellung ist die Aufnahme eines zur Skulptur aufgeworfenen Arrangements aus Kristallografie-Büchern, das auf den ersten Blick aussieht wie eine Kristallfotografie von Alfred Ehrhardt:



© Isabelle Le Minh / ADAGP, Paris
2020



© Alfred Ehrhardt Stiftung

Veranstaltungen zur Ausstellung:

Datum noch nicht bekannt: Künstlergespräch mit Florian Ebner, Leiter der Fotografischen Sammlung am Centre Pompidou, Isabelle Le Minh und Sonia Voss, Kuratorin der Ausstellung.

27. Mai 2020, 19.00 Uhr: Musikalische Begleitung der in 4-K neu digitalisierten Experimental-filme von Alfred Ehrhardt *Spiel der Spiralen* (1951, SW, 10 min.), *Tanz der Muscheln* (1956, SW, 10 min.), *Gletscher und ihre Ströme* (1962, Farbe, 10 min.) sowie *Korallen – Skulpturen der Meere* (1964, 12 min.) von Nicole Heartseeker (Piano) und Jazz-Musiker Mulo Francel (Saxophone, Klarinette, Oboe).

Mit der freundlichen Unterstützung des Fonds PERSPEKTIVE für zeitgenössische Kunst & Architektur des Bureau des arts plastiques des Institut français, gefördert durch das französische Kulturministerium und das Goethe-Institut.

Mit freundlicher Unterstützung der



ALFRED EHRHARDT STIFTUNG | Auguststr. 75 | 10117 Berlin, GERMANY | +49 30 200 95 333 | Öffnungszeiten:
Di bis So 11 – 18 Uhr | info@aestiftung.de | www.aestiftung.de

Projektgebundene Pressearbeit: **ARTPRESS** – Ute Weingarten | Danziger Str. 2 | 10435 Berlin, GERMANY | +49 30 48 49 63 50 | alexandra.saheb@uteweingarten.de | Pressebilder unter: <http://artpress-uteweingarten.de/presselounge/>